

Samstag, 24.05.2014

**Sektion 4:  
Überlieferung und literarische Kontexte**

8:30-9:15

**Les lettres d'évêques romains dans le *Liber pontificalis***

Dominic Moreau, Strasbourg/Tours

9:15-10:00

**Las epístolas entre Braulio e Isidoro en la tradición hispana de las *Etymologiae***

Ruth Miguel Franco, Universidad de las Baleares

10:00-10:45

**La lettre de Paul à Wamba (672): lettre transmise ou lettre-préambule?**

Thomas Deswarte, Angers

10:45-11:15

**Kaffeepause**

11:15-12:00

**Da lettera a prefazione: scambi librari ed epistolari nella cerchia di Eucherio di Lione**

Maddalena Sparagna, Cassino

12:00-12:45

**Die Wiederentdeckung der spätantiken Briefsammlungen. Symmachus, Ennodius und Cassiodor im 11. und 12. Jahrhundert**

Peter Orth, Köln

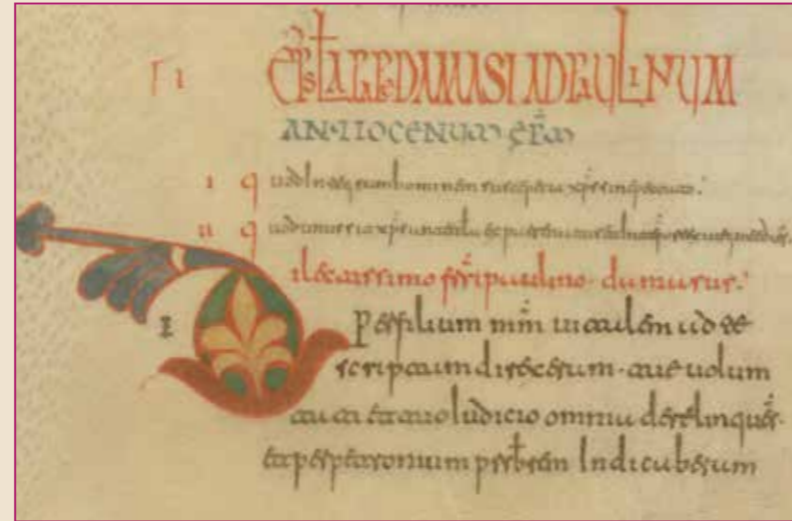
12:45-13:15

**Zusammenfassung und Ausblick**

Thomas Wetzstein, Rostock

**Anschließend Imbiss im Tagungsgebäude**

**Möglichkeit einer Exkursion nach Bamberg**



**Langfristige Überlieferung** hing von unterschiedlichen Faktoren ab und wurde meist individuell entschieden. Briefe sind in Handschriften unterschiedlichen Charakters überliefert, wie etwa kanonistischen Sammlungen, Registern oder ‚Privatsammlungen‘ einzelner Personen. Auf der Suche nach dem Anlass, der Funktion und den Ordnungsprinzipien der einzelnen Sammlungen, will die Tagung Fragen nach ihren Kompilatoren, dem Zeitpunkt ihrer Entstehung sowie ihrer Art und ihrem Verwendungszweck nachgehen. Immer wieder finden sich auch Briefe in ‚literarischen‘ Texten, ob als Inserte oder zu Beginn der Schriften. Inwiefern es sich in diesen Fällen noch um Briefe im eigentlichen Sinn handelt, wird an verschiedenen Beispielen aus dem frühen und hohen Mittelalter diskutiert werden. So geraten auch Fragen nach Rezeption und Reichweite der Briefe ins Blickfeld, auf die es im Laufe der Tagung Antworten zu finden gilt.

**Tagungsadresse:**

Wassersaal der Orangerie  
Schlossplatz 1  
91054 Erlangen

**Veranstalter:**

**Prof. Dr. Klaus Herbers**  
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften  
Kochstr. 4/BK 9  
91054 Erlangen

Um **Anmeldung** wird bis zum 9. Mai gebeten:  
Katharina Götz  
Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte,  
Bismarckstr. 6, 91054 Erlangen,  
Katharina.Goetz@fau.de,  
Tel. 09131 85-25893

In Zusammenarbeit mit



**Von A nach B – von damals bis heute:  
Übermittlung und Überlieferung von Briefen  
(4.–11. Jahrhundert)**

**De A à B – d’hier à aujourd’hui:  
Transmission et tradition épistolaires  
(IV<sup>e</sup>–XI<sup>e</sup> siècle)**

**Tagung/  
Colloque  
22.-24. Mai  
2014**



Wassersaal der Orangerie, Schlossplatz 1,  
91054 Erlangen



### Übermittlung und Überlieferung von Briefen

sind zwei Seiten derselben Medaille. Doch nicht allein der Brief, der tatsächlich übermittelt wurde, hatte eine Chance überliefert zu werden. Es gab zahlreiche Schreiben, die nicht abgesandt wurden und gerade deshalb erhalten blieben. Damit wird das Dictum „das Wichtigste am Brief im Mittelalter war der Bote“ zwar relativiert, doch es verweist zu Recht auf die besonderen Bedingungen schriftlicher Kommunikation in dieser Zeit, die nicht losgelöst von der körperlichen Präsenz eines Vermittlers stattfinden konnte. Zudem waren Briefe nur Teil eines umfassenden Kommunikationsgefüges, häufig von einer mündlichen Nachricht oder der Übergabe von Geschenken flankiert.

Daher wird sich die Tagung sowohl den Boten als auch den performativen Akten widmen, die die Übergabe des Schriftstücks begleiteten. Es gilt beispielsweise nach der Auswahl der Überbringer, ihrem Verhältnis zum Briefschreiber oder Empfänger sowie ihren Befugnissen, die manchmal in Gesandteninstruktionen niedergelegt wurden, zu fragen. Dem Boten kam eine wichtige Rolle zu, da eine geglückte Kommunikation davon abhing, ob er seine Aufgabe erfüllte und ihm Glauben geschenkt wurde. Schon während des Botenganges kam es immer wieder zu Verlusten, sei es durch Schiffbruch, Überfall, Verbrennung oder mutwillige Zerstörung. Wie man in solchen Fällen für Ersatz sorgte und welche Folgen das haben konnte, soll ebenso beleuchtet werden wie die Frage, inwiefern und an welchen Stellen sich verlorene Schreiben wieder entdecken und rekonstruieren lassen. Sollte ein Brief schließlich sicher an seinem Bestimmungsort angekommen sein, war die Gefahr des Verlustes noch nicht gebannt.

## Donnerstag, 22.05.2014

14:00-14:30

### Begrüßung

Klaus Herbers, Erlangen/  
Thomas Deswarte, Angers

### Sektion 1:

#### Übermittlung – Boten und Performanz

14:30-15:15

#### Vergegenwärtigung. Zur Präsenz des Boten in der brieflichen Kommunikation

Volker Scior, Eichstätt

15:15-15:45

#### Kaffeepause

15:45-16:30

#### „Traianus überbringt die Briefe...“ – Oder: Der lange Weg der Dekretalen auf die Iberische Halbinsel

Sabine Panzram, Hamburg

16:30-17:15

#### Gesandteninstruktion in der Karolingerzeit – vom Mandat bis zum Kapitular:

#### Die Königsboten als Empfänger und Übermittler königlicher Anweisungen und Ermahnungen

Philippe Depreux, Hamburg

17:15-18:00

#### Sendschreiben und Diplomatie.

#### Schriftverkehr zwischen christlichen und muslimischen Herrschern als Medium gegenseitiger Verständigung im 10. Jahrhundert

Ludwig Vones, Köln

20:00:

#### Gemeinsames Abendessen

## Freitag, 23.05.2014

### Sektion 2:

#### Übermittlung – Verbreitung und Verlust

9:00-9:45

#### Warum einem Barbaren Briefe schreiben?

Gernot Müller, Eichstätt

9:45-10:30

#### Von der Kurie nach Flandern, Bologna und Vallombrosa: Die „Kreuzzugsbriefe“ Papst Urbans II.

Georg Strack, München

10:30-11:00

#### Kaffeepause

11:00-11:45

#### Spurensicherung von Kommunikation: verlorene (Papst-)Briefe im spätantiken und westgotischen Spanien

Katharina Götz, Erlangen

11:45-12:30

#### Verlust – Veränderung – Ersatz:

#### Beispiele der Briefpraxis im 9. Jahrhundert

Klaus Herbers, Erlangen

#### Gemeinsames Mittagessen

### Sektion 3:

#### Überlieferung und Sammlungskontexte

14:00-14:45

#### Boten und ihre Briefe – Ordnungskategorien in Archiven und Bibliotheken

Veronika Unger, Erlangen

14:45-15:30

#### Grundsätzliche Überlegungen zur Überlieferung von Briefen und Briefsammlungen des früheren Mittelalters

Roland Zingg, Zürich

15:30-16:15

#### La transmisión de la producción epistolar hispana de la Antigüedad tardía y de época visigoda

Salvador Iranzo Abellán, Barcelona

16:15-16:45

#### Kaffeepause

16:45-17:30:

#### Le dossier des lettres de Grégoire le Grand vers la Péninsule Ibérique

Bruno Judic, Tours

17:30-18:15

#### Sorvegliare e costringere.

#### La coercizione fisica e spirituale in Gregorio Magno e nelle raccolte epistolari dell'alto medioevo

Alberto Ricciardi, Rom

19:00

#### Kleiner Stadtrundgang durch Erlangen

20:00

#### Gemeinsames Abendessen

